Ausgabe 25 (Nr. 1/2013, 15. Jahrgang) 22. Februar 2013

brandaktuell

Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren

Marc Schüttken übergibt die Verantwortung an Bastian Siebelmeyer

Führungswechsel bei der Jugendfeuerwehr

-ust- Eigentlich schreiben wir in dieser „brandaktuell“ zur Jahreshauptversammlung ja ausschließlich über vergangene Themen aus dem Berichtsjahr 2012, aber wir wollen mal gleich am Anfang eine Ausnahme machen. Denn nach zehn Jahren Amtszeit als Jugendfeuerwehrwart übergibt Marc Schüttken heute den symbolischen Staffelstab und somit die Leitung der Jugendfeuerwehr an Bastian Siebelmeyer.

Marc Schüttken trat 1988, im Alter von 13 Jahren, in die Jugendfeuerwehr ein. Nach dem Übertritt in die Aktive Wehr in 1992 blieb er als Ausbilder der Jugendfeuerwehr treu und wurde im Jahr 1999 – inzwischen Unterbrandmeister – deren stellvertretender Leiter. Schließlich übernahm der damals frisch gebackene Oberbrandmeister im Februar 2003 von Peter Denecke die Leitung der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren, zusammen mit Dirk Brunne als damaligem Stellvertreter.

In den vielen Jahren seiner Arbeit für die Jugendfeuerwehr hat sich einiges verändert. Das zeigte sich bereits im Jahr 2000, als Peter und Marc beschlossen, die Mitgliederstärke von bis dahin 16 auf zunächst 19 und dann weiter zu erhöhen. Im Jahr 2006 wurde zudem noch eine Gruppe in Laggenbeck gegründet. Bis heute ist die Gesamtzahl auf 50 angestiegen, davon fünf Mädchen.

Organisation ist alles und so hat Marc Schüttken ganz sicher einen wesentlichen Anteil am Erfolg. Mehr Mitglieder bedeuten auch mehr Ausbilder, die wiederum selbst ausgebildet werden müssen. Mädchen in der JF brauchen Frauen als Betreuer. 50 Jugendfeuerwehrleute wollen an Dienstabenden und in den Ferienfreizeiten transportiert und dann auch untergebracht und versorgt werden. Der Schreibkram und die Finanzen müssen stimmen und so weiter. Man ahnt schon – Langeweile kommt im Terminkalender des Jugendfeuerwehrwartes nicht vor. Zumal es ja auch noch den Beruf und das Private ohne Feuerwehr gibt.

Der neue und der bisherige Jugendfeuerwehrwart: links Bastian Siebelmeyer und rechts Marc Schüttken.

Marc hat allen Ferienlagern seinen Stempel aufgedrückt (man denke nur an „Schüppe’s Alpsee-Schnitzel“), er hat alle Schnauferltreffen und -wanderfahrten erlebt, hat alle Bugattis gesehen und so manchen Jugendfeuerwehrmann zum Erwerb der Leistungsspange gebracht.

Auch auf Kreisebene war Marc aktiv. Als Kassenwart und als stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart hat er dort im Vorstand mitgewirkt.

Im Jahr 2007 war es dann der damalige Landesjugendfeuerwehrwart Andreas Psiorz, der den außergewöhnlichen Einsatz für die Jugendarbeit von Marc Schüttken würdigte und ihm das „Ehrenzeichen der Jugendfeuerwehr Nordrhein-Westfalen in Silber“ verlieh.

Die gestiegenen Ansprüche im Beruf und die erfreuliche familiäre Planung haben Marc dazu veranlasst nun selbst den Staffelstab für die Leitung der JF Ibbenbüren weiterzugeben.

Der neue Jugendfeuerwehrwart Bastian Siebelmeyer, der im Jahr 2000 in die Jugendfeuerwehr eintrat und inzwischen Brandmeister ist, wird die Jugendfeuerwehr mit Dirk Attermeier als Stellvertreter führen. Weitere acht Ausbilder unterstützen sie dabei.

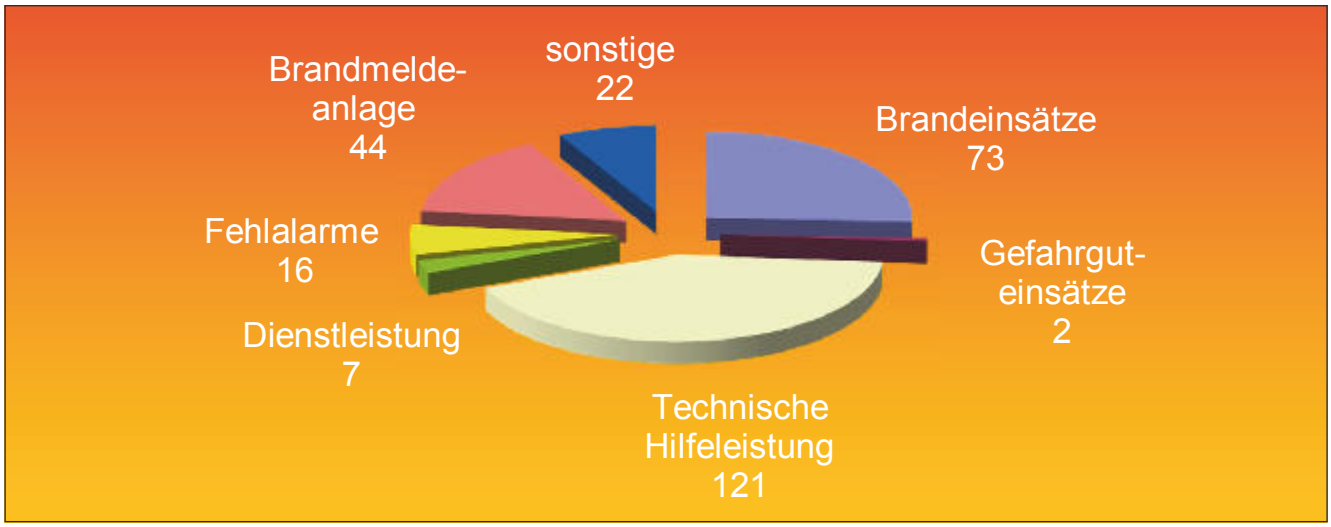
Allen herzlichen Dank für das Engagement!

Einige von ihnen waren im Jahr 2012 seit 35 Jahren in der Feuerwehr und sind heute noch dabei. Die Jugendfeuerwehr im Gründungsjahr 1977 (v.l.): stv. JFW Franz-Josef Feldkämper, Krischan Duczek, Gerhard Reker, Peter Althaus, Detlef Guhe, Michael Termöllen, Albert Rüschenschmidt, Peter Denecke, Klaus Liehr, Alfred Reker, Peter Hanfland, Christof Veerkamp, Hans Althaus, Thomas Rauße, Norbert Otte, Ralf Fabian, Michael Guhe, Thomas Schuh, Josef Klotz, Christian Scholmeyer, JFW Josef Kersting.

Einsatzstatistik 2012 der Hauptamtlichen

285 Einsätze für die
Feuer- und Rettungswache
Ibbenbüren

275 x nur Dienstbetrieb
110 x mit Löschzügen
12 x überörtlich



Jahresbericht der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren

Zwei neue Grundausbildungslehrgänge

-mla- Im Jahr 2012 haben insgesamt 24 neue Berufsfeuerwehrmänner und Frauen ihre Ausbildung bei der Feuerwehr Ibbenbüren begonnen. Diese Nachwuchskräfte werden nicht alle für die Feuerwehr Ibbenbüren ausgebildet. Die entsendenden Dienststellen sind die Feuerwehr Rheine, die Feuerwehr Steinfurt, die Werkfeuerwehr der BASF Münster, die Werkfeuerwehr des Flughafens Münster/Osnabrück, die Feuerwehr Ibbenbüren selber und der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr.

Die Lehrgangsteilnehmer teilen sich auf zwei Lehrgänge auf. Ein Lehrgang mit acht Teilnehmern startete am 01. 01. 2012 ein weiterer mit 16 Teilnehmern am 01. 10. 2012.

Die Ausbildung zum Berufsfeuerwehrmann dauert 18 Monate. Bevor die Ausbildung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst absolviert werden kann, muss zunächst eine Ausbildung in einem für den feuerwehrtechnischen Dienst förderlichen Beruf erfolgreich abgeschlossen werden. Dieses sind vor allem die klassischen Handwerksberufe. Aber auch einige andere Berufe, wie z. B. der Rettungsassistent, ermöglichen die Weiterbildung zum Berufsfeuerwehrmann.

Die Ausbildung gliedert sich dann in mehrere Blöcke. Die Grundausbildung und verschiedene Sonderausbildungen werden bei der Feuerwehr Ibbenbüren absolviert. Zwischen den Lehrgangseinheiten absolvieren die Teilnehmer immer wieder praktische Abschnitte im Einsatzdienst bei verschiedenen Feuerwehren.

Ebenfalls Bestandteil der Feuerwehrausbildung ist ein Lehrgang zum Rettungssanitäter. Dieser beinhaltet Abschnitte an einer Rettungsdienstschule, Klinikpraktika und ein Praktikum an einer Lehrrettungswache wie z. B. der Wache in Ibbenbüren.

Da es für die Grundausbildung von Berufsfeuerwehrkräften keine speziellen Schulen gibt, ist die Qualifikation zum Ausbilder Bestandteil der Führungskräfteausbildung der Feuerwehr.

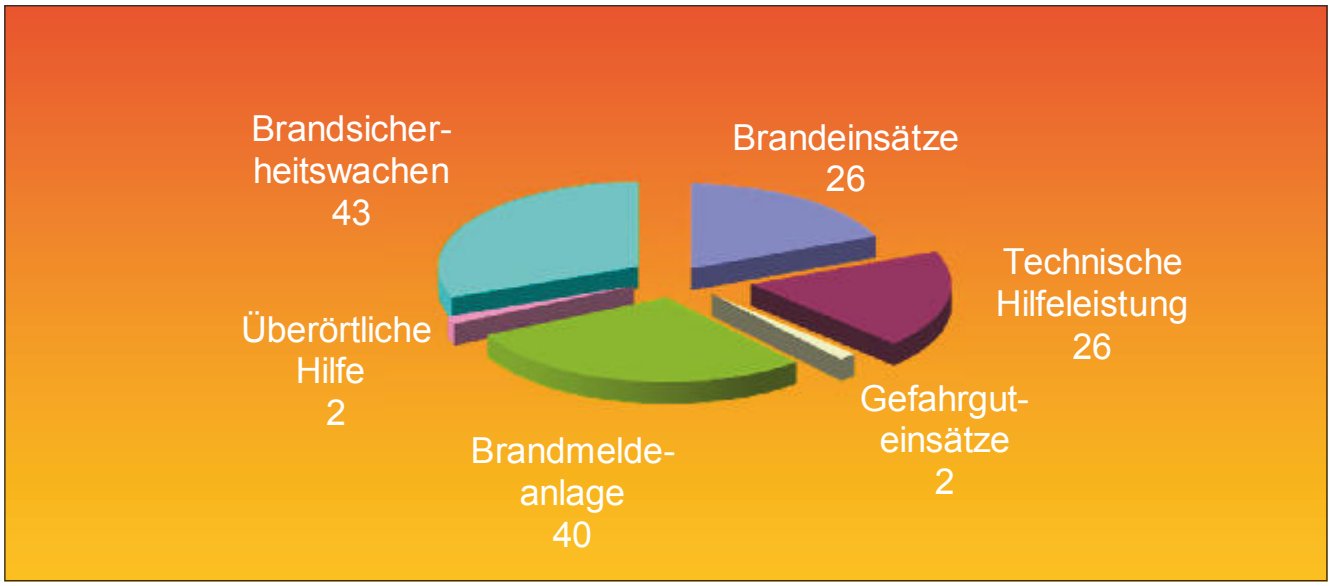
Die Ausbildung der Feuerwehrleute wird daher von den Feuerwehrbeamten im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst und den Beamten im mittleren Dienst mit Gruppenführerqualifikation durchgeführt.

Nur durch das Engagement dieser Mitarbeiter ist ein erfolgreicher Ausbildungsbetrieb in diesem Umfang erfolgreich möglich.

Auch bei diesem TH-Einsatz waren die hauptamtlichen Kräfte im Einsatz. Weil Öl aus einem Tanklaster lief und die Ladung abgepumpt werden musste, war die Mettinger Straße in Laggenbeck in Höhe der Ganztagsgrundschule während der Arbeiten der Feuerwehr am 28. November zeitweilig voll gesperrt.

Einsatzstatistik 2012 der LZ Stadtmitte

96 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzüge Stadtmitte 1 + 2	44 x Alarmierung des Löschzuges Stadtmitte 1 42 x Alarmierung des Löschzuges Stadtmitte 2 8 x Alarmierung der Löschzüge Stadtmitte 1 + 2 2 x ohne Alarmierung
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes der Löschzüge Stadtmitte 1 + 2	2 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe 2 x zur Unterstützung des Löschzugs Laggenbeck 5 x zur Unterstützung des Löschzugs Dörenthe



Jahresbericht 2012 der Löschzüge Stadtmitte 1 und 2

Viele schwere Verkehrsunfälle

-stp- Der 19. 08. 2012 war der heißeste Tag des Jahres 2012. Die Sonne brannte vom strahlend blauen Himmel, kein bisschen Wind sorgte für Abkühlung. Alles stöhnte seit Tagen unter der Hitze. Wir hatten Waldbrandwetter. Und dann geschah es: um 20.28 Uhr lösten die Funkmeldeempfänger des Löschzuges Stadtmitte 1 aus – Einsatz! Was steht im Display? Flächen- oder Waldbrand? Brennt gar ein Haus- oder ein Gewerbebetrieb? Viele werden nach dem Blick auf den Melder an eine Fata Morgana gedacht haben: „Sturmeinsatz – Rheiner Straße 112 – Baum auf Straße“

Nix mit löschen! Der Einsatzführungsdienst und zwei Löschfahrzeuge rückten aus, um einen altersgeschwächten und ausgetrockneten Obstbaum in Stücke zu zerlegen.

Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde der PKW mithilfe der Winde des LF24 aus dem Carport herausgezogen und das Carport zu Nachlöscharbeiten und aus Sicherheitsgründen abgerissen.

Leider konnten wir im vergangenen Jahr nicht immer mit einem Lächeln zum Einsatz fahren. Besonders bei den Alarmierungen zu den Verkehrsunfällen mit eingeklemmter Person (13 x) oder auf der Anfahrt zu einer Luftnotlage am Flughafen Münster/Osnabrück (2 x) herrscht eine besondere Anspannung. Auch die Alarmierung zu „Person vor Zug“ (1 x) bedeutete nichts Gutes.

Durch die in 2011 geänderte Alarm- und Ausrückeordnung reduzierte sich im vergangenen Jahr die Menge der Alarmierungen für die Freiwillige Feuerwehr. Kleinere Einsätze (z. B. brennende Mülltonne, PKW-Brände, Person hinter verschlossener Tür usw.) werden seitdem vom Dienstbetrieb alleine abgearbeitet.

Mit 96 Einsätzen verlief das Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr (146 Einsätze) somit viel ruhiger. Dennoch wurden die Angehörigen der Löschzüge Stadtmitte durchschnittlich 2 mal pro Woche alarmiert, um die hauptberuflichen Kameraden bei der Einsatzabwicklung zu unterstützen.

Zahlreiche Verkehrsunfälle gab es in 2012 wie etwa am Kreisel an der Talstraße (oben), wo durch den Aufprall drei Streben aus der Verankerung gerissen wurden. Oder an der Kreuzung Münsterstraße (Mitte), wo ein PKW quer über die Kreuzung schleuderte und ein Radfahrer getötet wurde. Aber auch der Verkehr auf der BAB 30 bescherte uns wieder Einsätze (unten).

Nachwuchs

Am 10. Juli wurde Lars, der zweite Sohn von Markus und Iris Kortbus, geboren.

Tim, der Sohn von Pascal und Kira Sauer, ist ein echtes Christkind. Er kam an Heiligabend zur Welt.

Mia, die Tochter von Patrick und Swaantje Scholmeyer, wurde am 28. Januar 2013 geboren.

Die Löschzüge Stadtmitte gratulieren ganz herzlich zum Nachwuchs.

Großbrände mussten die Löschzüge Stadtmitte in 2012 nicht bekämpfen. Glück, ein guter vorbeugender Brandschutz und eine schlagkräftige Feuerwehr sind u. a. die Gründe dafür. Dennoch gab es im vergangenen Jahr auch Brandeinsätze, die umfangreiche Löscharbeiten nötig machten. So brannte am 8. März am Lausitzweg ein Carport in voller Ausdehnung. Am Unteren Markt musste am 13. April wieder ein brennendes Carport gelöscht werden. Auch der LKW-Brand auf der BAB 30 am 20. September und ein Spänebunkerbrand im Dezember sorgten für viel Arbeit bei den Einsatzkräften. Die Freiwillige Feuerwehr wurde letztes Jahr zu 10 Zimmerbränden und einem Kellerbrand gerufen. Ein Wohnhausbrand musste in Dörenthe bekämpft werden. Dachstuhlbrände gab es 2012 nicht.

Neben dem Einsatzgeschehen erfolgte die Ausbildung in den Löschzügen Stadtmitte an 24 Dienstabenden. Im Rahmen dieser Dienstabende wurden Objektübungen bei verschiedenen Firmen und auf der Rudolfhalde durchgeführt. Hinzu kamen die Übungsabende für den Leistungsnachweis, die Pflichtbesuche der Atemschutzübungsstrecke und die Sonderdienste für die Aus- und Fortbildung der Führungskräfte.

Am Institut der Feuerwehr in Münster wurden 10 Kameraden aus- und

Hochzeiten Stadtmitte

Im Mai 2012 trauten sich gleich drei Paare: Jan und Sabine Plake, Martina und Joachim Tenschert sowie Richi und Sandra Richards, geb. Kümper.

Im August folgten ihnen Pascal und Kira Sauer, im September Christopher und Kathrin Rolf und im Oktober Patrick und Swaantje Scholmeyer.

Den Hochzeitsreigen schlossen im Dezember Christian und Judith Skiba ab.

Die Kameraden gratulieren allen Paaren herzlich.

Einsätze 2012 (Auswahl):

31. 01. 2012 Zimmerbrand, Wieselpass

06. 02. 2012 Verkehrsunfall – Person eingeklemmt
Verkehrsunfall zwischen LKW und PKW auf der Münsterstraße Höhe Rodelbahn. Beide Fahrer mussten mit hydraulischem Rettungsgerät aus den Fahrzeugen befreit werden.

19. 02. 2012 Verkehrsunfall – Person eingeklemmt
Auf dem Schwarzen Weg war ein PKW auf eisglatter Straße ins schleudern geraten und mit einem Bauschuttcontainer kollidiert. Auch hier musste der Fahrer mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeugwrack befreit werden.

08. 03. 2012 Carportbrand
Am Lausitzring brannte ein Carport in voller Ausdehnung.

29. 03. 2012 Verkehrsunfall – Person eingeklemmt
Im Kreuzungsbereich Dornierstraße/Ibbenbürener Straße waren zwei Fahrzeuge zusammengestoßen. Ein PKW wurde durch die Wucht des Aufpralls in einen kleinen Bach geschleudert. Der Fahrer wurde von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit. Im Bachlauf wurden zwei Ölsperren gesetzt.

13. 04. 2012 Carport-/Mülltonnenbrand
Im Außenbereich eines Geschäftshauses am Unteren Markt hatte das Feuer die Mülltonnen und eine Holzverkleidung bereits zerstört und die Fassade beschädigt. Teile der Fassade mussten für Nachlöscharbeiten geöffnet werden.

25. 04. 2012 Verkehrsunfall – Person eingeklemmt
Der Kreisverkehr Püsselbürener Damm/Talstraße ist durch einen Nachbau eines Kohlenstrebs verziert. Mit diesem, aus massiven Stahlträgern bestehenden Nachbau, war ein PKW kollidiert. Drei Stützen wurden aus der Verankerung gerissen. Auch hier befreite die Feuerwehr den Fahrer mit hydraulischem Rettungsgerät.

25. 05. 2012 Waldbrand
Feuer im Unterholz auf rund 120 m² am Riesenbecker Postweg.

05. 08. 2012 Evakuierung eines Zuges
Auf der Bahnstrecke Osnabrück – Rheine war in Höhe Nordwestweg eine Person von einem Intercity überrollt und getötet worden. Die Feuerwehr wurde zur Reinigung der Bahn und zur Evakuierung des mit 400 Fahrgästen besetzten Zuges alarmiert. Ein Betreuungsplatz wurde eingerichtet. Neben der Feuerwehr Ibbenbüren wurden die Führungsgruppe des Kreises Steinfurt einschl. IuK-Gruppe Steinfurt und 2 DRK-Einsatzeinheiten alarmiert.

06. 08. 2012 Zimmerbrand, Groner Allee

11. 08. 2012 Verkehrsunfall – Person eingeklemmt
Auf der Münsterstraße, Kreuzung Tecklenburger Damm, war ein PKW aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abgekommen, mit einem Radfahrer kollidiert und an der Außenwand eines Restaurants zum Stehen gekommen. Der Radfahrer verstarb. Der Fahrer des PKW war in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste mit hydraulischem Rettungsgerät aus seinem Fahrzeug befreit werden.

20. 09. 2012 LKW-Brand, BAB 30
Ein mit leeren Fässern und Kunststoffen beladener LKW war auf der Autobahn in Brand geraten.

12. 11. 2012 Verkehrsunfall – Person eingeklemmt
Beim Zusammenstoß auf der Münsterstraße in Dörenthe zwischen einem PKW und einem LKW wurde die Fahrerin des PKW in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt. Sie musste mit hydraulischem Rettungsgerät aus ihrem Fahrzeug befreit werden.

08. 12. 2012 Kellerbrand, Teutohang

09. 12. 2012 Verkehrsunfall – Person eingeklemmt
Auf der Autobahn war ein Pferdetransporter mit einem PKW kollidiert und umgestürzt. Die Feuerwehr musste die Insassen des zwischen LKW und Leitplanke eingekeilten PKW befreien.

16. 12. 2012 Spänebunkerbrand
An der Rheiner Straße brannte der Spänebunker eines holzverarbeitenden Betriebes. Der Bunker wurde mit Schaum geflutet und danach von der Feuerwehr ausgeräumt.

26. 12. 2012 Zimmerbrand, Bergstrang

weitergebildet. Ferner wurden 8 Tagesseminare besucht. Die mehrtägigen Fortbildungsveranstaltungen für Gruppenführer und für die Truppführer auf Wangerooge besuchten 32 Feuerwehrangehörige. Lehrgänge auf Stadt- und Kreisebene wurden von 101 Kameraden besucht.

In 2012 wechselten Oliver Bohlmann und Niklas Dieselkämper von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr. Von anderen Feuerwehren wechselte Manfred Schmit in unsere Wehr. David Wessels und Michael Preuß wurden neu aufgenommen und werden jetzt zum Feuerwehrmann ausgebildet.

Auch bei einem Verkehrsunfall kann es ein Großaufgebot an Fahrzeugen und Mannschaft kommen wie hier beim Unfall auf dem Tecklenburger Damm. Neben dem Fahrer wurde zuerst noch ein Beifahrer vermutet.

Drei Kameraden haben die Löschzüge Stadtmitte verlassen.

Somit verfügten die beiden Löschzüge Stadtmitte per 31. 12. 2012 über 108 Mitglieder.

Die Ehrenabteilung der Löschzüge Stadtmitte besteht aus 56 Kameraden. Sie treffen sich regelmäßig zum Klönabend. Gemeinsam mit den Kameraden aus Laggenbeck und Dörenthe haben sie den Altennachmittag in Horstmar besucht. Natürlich nahm die Ehrenabteilung am 27. 01. 2012 an der Festveranstaltung zum Führungswechsel in der Wehr teil. Ein Treffen der Ehrenabteilungen auf Stadtebene, die Teilnahme am Grillabend und am Winterfest der aktiven Wehr sowie der Adventskaffee bei Herbring rundeten die Aktivitäten 2012 ab.

Verstorben sind im Jahr 2012 Helmut Richters und Heinz Plake. Im Januar 2013 folgte ihnen Karl-Ludwig Hagedorn.

Jahresbericht 2012 Löschzug Laggenbeck

Vorbereiten auf den neuen ABC-Erkunder

von Axel Wesselmann

Personelles

Der Löschzug Laggenbeck hatte zum Ende des Kalenderjahres 2012 eine Mannschaftsstärke von 44 aktiven Kameradinnen bzw. Kameraden.

Ende November ist Pascal Wiewel aus der JF in die aktive Wehr übergetreten. Ausgetreten sind Achim Attermeier, Sascha Meyer, Stefan Meyer, Patrick Ebbeler, Petar Dima und Alexander König.

Die Jugendfeuerwehrgruppe in Laggenbeck hatte zum Ende 2012 einen Stand von 8 Kameraden/innen.

18 Kameraden bilden momentan unsere Ehrenabteilung in Laggenbeck.

Der Kamerad Walter Hohnhorst verstarb Anfang 2012 nach langer, schwerer Krankheit. Eine Abordnung der Kameraden gab ihm als Träger das letzte Geleit.

Besonders erfreulich war, dass der Kamerad Adolf Holtkamp beim Ehrennachmittag auf Kreisebene für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt werden konnte.

Unter der Leitung der Trainer rüstet sich der Laggenbecker 3er-Trupp für den Durchgang in einer Wärmegewöhnungsanlage aus. Die umsichtige und disziplinierte Vorgehensweise unserer Teilnehmer wurde von den beiden Trainern besonders hervorgehoben. Hier zeigt sich, dass die Ausbildungsgänge im „Ibbenbürener Container" Früchte tragen. Leider kann diese für die Ausbildung sehr wertvolle Anlage mit dem Standort in Püsselbüren momentan nicht genutzt werden. *Fotos: LZ Laggenbeck*

Einsatzgeschehen

Der Löschzug Laggenbeck wurde 2012 zu 24 Einsätzen gerufen. Insgesamt gab es 6 kleinere Brandeinsätze, 5 BMA-Auslösungen, 11 TH-Einsätze und 2 FMO-Luftnotlagen.

Der ungewöhnlichste TH-Einsatz war eine Tierrettung, als ein Kauz in den Schornstein eines Einfamilienhauses gefallen war. Nachdem das Tier aus dem Rauchrohr befreit worden war, konnte es nach einer kurzen Regenerationsphase aus eigener Kraft den Weiterflug antreten. Den letzten Einsatz des Jahres 2012 gab es in der Silvesternacht um 23:46 Uhr. Durch Knallkörper war eine Hecke in Brand geraten.

Mehrere Kleineinsätze in Laggenbeck wurden durch den Dienstbetrieb der hauptamtlichen Wache ohne Unterstützung des Löschzuges Laggenbeck abgearbeitet.

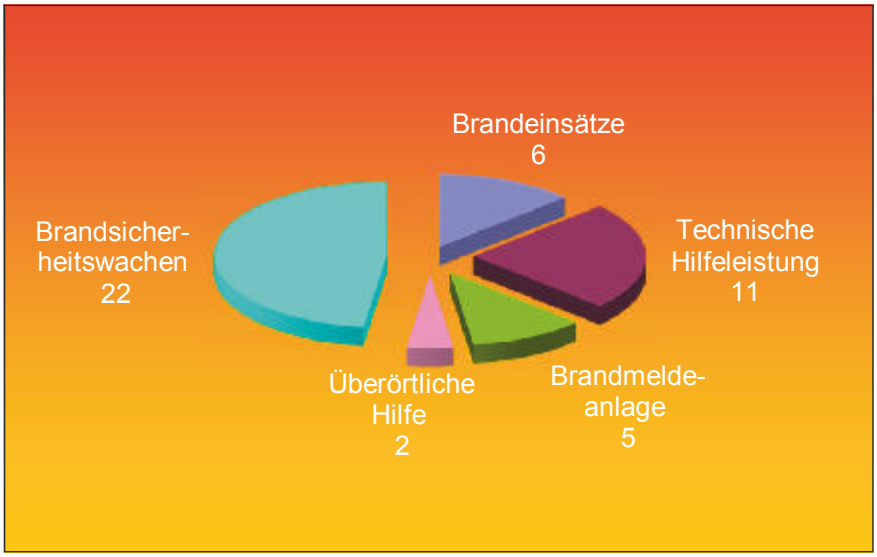
Eine Alarmierung in Verbindung mit dem ABC-Zug erfolgte 2012 nicht.

Betrachtet man die Alarmierungszeiten für 2012 fällt auf, dass ca. 80 % der Einsätze innerhalb der normalen Arbeitszeit zwischen 7 und 16 Uhr anfielen. Trotzdem wurde die von uns angestrebte Staffelstärke von 1/5 auf dem erstausrückenden LF 20 größtenteils eingehalten oder sogar über-

Einsatzstatistik 2012 des LZ Laggenbeck

Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Laggenbeck:

1 x	zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte
26. 03.	FMO-3, Hüttruper Heide, Greven
11. 09.	FMO-3, Hüttruper Heide, Greven



troffen. Hierbei spielt die personelle Verfügbarkeit der Schichtarbeiter eine große Rolle, aber immer auch der Umstand, das Betriebe ihre Mitarbeiter für die Einsätze freigeben. Somit ist der Löschzug in der Lage, im Laggenbecker Bereich schnellstmöglich vor Ort zu sein und die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.

Wie auch in den Vorjahren leisteten die Laggenbecker Kameraden zahlreiche Brandsicherheitswachen im Bürgerhaus und von Samstag bis Montag auf der Ibbenbürener Großkirmes.

Ausbildung

Insgesamt wurden 23 Dienstabende mit einer Vielzahl von Übungsthemen abgehalten. Das vor zwei Jahren angestrebte Konzept, Truppführer bei Übungen mit der Gruppenführer-Position zu beauftragen, wurde weiterhin umgesetzt. Diese Vorgehensweise eignet sich hervorragend, um Erfahrungen für den Gruppenführerlehrgang F3 zu sammeln.

An mehreren Dienstabenden wurde gemeinsam mit den Kräften aus der Stadtmitte Ausbildung im Fachbereich ABC betrieben.

Besonders erfreulich war, dass bei einem Zusatzdienstabend zum Thema ABC-Erkunder NRW bis auf 2 Kameraden alle Laggenbecker ABC-Ausgebildeten anwesend waren.

Mit unserem stellvertretenden KBM Reinhard Meyer als Verbandsführer sowie einem RW 1 aus Kattenvenne setzte sich unser LF 10 Anfang Juni zu einer 24-h-Übung am Möhnesee in Marsch. Dort wurden auf dem BOS Übungsgelände Graf York in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hamm und zahlreichen Einsatzeinheiten des DRK verschiedene Einsatzszenarien abgearbeitet. Diese reichten von „Person unter Baum“ bis hin zu „Zimmerbrand mit vermissten Personen“. Eine MANV-Übung mit über 30 verletzten Personen und ca. 120 Helfern bildete den Höhepunkt eines ereignisreichen Tages.

Neben den regulären Dienstabenden wurden zudem noch viele Zusatzdienste durchgeführt, wie beispielsweise Hydrantenkontrolle, Maschinisten- und Pumpenausbildungen, Unterstützung der Polizei bei Verkehrsabsicherungen für Freibad-Triathlon, Volkstanz-Begegnungswoche und dem Martinsumzug der Laggenbecker Kindergärten. Die Laggenbecker Kindergärten zeigten auch 2012 reges Interesse an der Feuerwehr, denn mehrere Besuchstermine wurden angefragt.

Das Jahr 2012 wurde von den aktiven Kameraden rege zur Aus- und Weiterbildung genutzt, viele Lehrgänge auf Landes-, Kreis- und Stadtebene konnten erfolgreich abgeschlossen werden:

Grundausbildung Modul 1-4:
Mark Dierkes, Marvin Schwarzer, Sören Elfring

Funklehrgang:
Mark Dierkes, Marvin Schwarzer, Sören Elfring

Atemschutzgeräteträger:
Mark Dierkes, Marvin Schwarzer

Truppführer Kreisebene:
Tina Attermeier

Absturzsicherung:
Frank Hummer, Florian Blümel, Florian Bock

Maschinist Kreisebene:
Klaus Hagedorn

TH Wald:
Henrik Rieskamp, Florian Blümel

ABC Modul A:
Florian Blümel, Sebastian Donnermeyer

An der Autobahnabfahrt Laggenbeck war ein LKW von der Fahrbahn abgekommen. Aus dem beschädigten Tank liefen größere Mengen Diesel aus. In Zusammenarbeit mit dem Dienstbetrieb wurde das Leck verschlossen, der ausgelaufene Kraftstoff aufgefangen und abgestreut.

ABC Modul BC:
Andre Hantke
ABC-Erkunder Administrator-Seminar (IdF):
Ralf Hagedorn, Dirk Attermeier
ABC-2 (IdF):
Markus Schlüter
Seminar F Ausbilder (IdF):
Markus Schlüter

Weitere Aktivitäten 2012

Eine Laggenbecker Mannschaft nahm auch 2012 am Fußballturnier der Feuerwehr Ibbenbüren teil, als Resultat gab es einen achtbaren 4. Platz. Gegenwärtig wird für eine weitere erfolgreiche Teilnahme trainiert.

Bei der Ausrichtung des Ibbenbüren-Marsches der Reservistenkameradschaft nahmen Kameraden am Marsch teil und stellten auch die Besatzung für die Station „Löschangriff".

Unsere Ehrenabteilung nahm mit einer großen Beteiligung am Kreis- und am Stadtehrennachmittag, ausgerichtet vom Löschzug Dörenthe, teil.

Den Jahresabschluss bildete eine gemeinsame Nikolausfeier von Aktiven, Ehrenabteilung, Witwen und Jugendfeuerwehr im Gerätehaus. Nach dem Besuch des Nikolauses wurden noch einige Stunden in gemütlicher Atmosphäre verbracht.

Ausblick auf 2013

Das Jahr 2013 bringt für den Löschzug Laggenbeck grundlegende Veränderungen mit sich, denn das dritte Löschgruppenfahrzeug, LF 16 TS, ist abgängig.

Es wurde Anfang des Jahres 2013 durch die vom Land NRW beschaffte Fahrzeug-Sonderkomponente ABC-Erkunder ersetzt. Aufgabe dieses Fahrzeuges ist vorrangig das Aufspüren von atomaren, biologischen und chemischen Gefahrstoffen. Der Einsatzbereich ist nicht nur auf das Stadtgebiet beschränkt, sondern kann auch auf Kreis- oder sogar Landesebene ausgedehnt werden. Zur Besatzung gehören neben einem Gruppenführer mit ABC2-Ausbildung noch drei weitere speziell geschulte Feuerwehrmänner.

PKW für die TH-Ausbildung zu bekommen wird nicht leichter. Somit wurde die Spende eines Laggenbecker Bürgers gerne in Anspruch genommen. Bei der Durchführung der Fortbildung fand zeitgleich beim Spender ein Kindergeburtstag statt, sodass quasi nebenbei auch noch ein wenig Öffentlichkeitsarbeit geleistet wurde.

Beladen ist das Fahrzeug unter anderem bis sprichwörtlich unter das Dach mit Mess- und Auswerteelektroniken, die regelmäßig kalibriert und gewartet werden müssen.

Aus diesem Grund konnten bereits 2012 zwei Kameraden aus Laggenbeck ein Administrations-Seminar für dieses Fahrzeug belegen. Durch regelmäßige Fortbildungen am IdF werden diese Kameraden immer auf dem neuesten Wissensstand gehalten.

Zum einen erfordert diese neue Aufgabe die Umstrukturierung des bislang genutzten Übungsdienstplanes, um möglichst viele Kameraden im Umgang mit dem Fahrzeug zu schulen. Zum anderen bietet sich die Gelegenheit, die verschiedenen Übungsszenarien noch zielgerichteter mit der dann in Laggenbeck vorhandenen Fahrzeugkonstellation LF 16 und LF 8/6 abzuarbeiten, wie es auch im Einsatz der Fall sein wird.

Nachwuchs

Rocco, Sohn von Katharina und Raphael Kempker.

Die Laggenbecker Kameraden gratulieren herzlich zum Nachwuchs.

Einsätze 2012:

03. 01. 2012	**Baum auf Straße, Ledder Straße**
05. 01. 2012	**Baum auf Straße, Kümperweg**
28. 01. 2012	**Tierrettung, Goldhügelstraße**
09. 02. 2012	**Kleinbrand, brennt Wartehäuschen DB, Eisenbahnweg**
06. 04. 2012	**Person eingeklemmt, Alstedder Straße**
18. 04. 2012	**Strohballenbrand, Permer Straße**
03. 06. 2012	**Person hinter verschlossener Tür**
18. 06. 2012	**Unwetter, Blitzschlag, Wilhelm-Busch-Straße**
20. 06. 2012	**Kleinbrand, Feuerschein im Wald, Alstedder Straße**
01. 07. 2012	**Kleinbrand, unerlaubtes Nutzfeuer, Alstedder Straße**
09. 07. 2012	**Öl auf Straße, Abfahrt A30**
17. 07. 2012	**Person hinter verschlossener Tür**
25. 10. 2012	**Person hinter verschlossener Tür**
26. 10. 2012	**PKW-Brand, Kümperweg**
25. 11. 2012	**Sturm/Baum auf Straße, Bussardweg**
25. 11. 2012	**Sturm/Baum auf Straße, Grube Sonnenschein**
31. 12. 2012	**Heckenbrand, Schneewittchenweg**

Jahresbericht 2012 Löschzug Dörenthe

Endlich Platz im Dörenther Gerätehaus

von Peter Berg

In Eigenregie wurde unter anderem das Fundament für den Anbau von den Dörenther Feuerwehrkameraden angelegt. *Fotos: LZ Dörenthe*

Im vergangenen Jahr konnte endlich der Brandschutzbedarfsplan auch in Dörenthe umgesetzt werden. An dem bestehenden Gerätehaus wurde ein Carport für den MTW angebaut.

Das Carport wurde in Eigenleistung der Feuerwehr Ibbenbüren errichtet. Nachdem der Löschzug Dörenthe sich um die Erdarbeiten gekümmert, die Fundamente errichtet und die Pflasterung gelegt hatte, wurden von den hauptamtlichen Kräften die Holzarbeiten durchgeführt!

Vom Löschzug Dörenthe wurden dafür – zusätzlich zu Übungen und Einsätzen – 225 Arbeitsstunden geleistet!

Nach der Fertigstellung des Objektes entspannten sich die Platzverhältnisse und die Unfallgefahr im Gerätehaus deutlich. Endlich gibt es für jedes Fahrzeug einen Stellplatz und die Situation, dass 3 Fahrzeuge in einer Halle mit 2 Plätzen stehen, ist Vergangenheit.

Aber für die 35 aktiven Kameraden gab es noch Einiges mehr zu tun!

So wurde der Löschzug im letzten Jahr zu 17 Einsätzen alarmiert, dazu kam noch die Brandsicherheitswache auf der Ibbenbürener Kirmes, die von den Dörenther Kameraden Freitag komplett, den ganzen Tag, übernommen wurde.

Des Weiteren wurde an 24 Übungsabenden das Feuerwehrtechnische Wissen aufgefrischt und erweitert.

Auch an der Gemeinschaftsübung aller 4 Löschzüge der Feuerwehr Ibbenbüren, die im vergangenen Jahr am 29. September bei der AkzoNobel in Uffeln stattgefunden hat, waren die Dörenther dabei.

Schon seit Jahren wird einmal im Jahr eine Übung mit dem benachbarten Löschzug Brochterbeck der Feuerwehr Tecklenburg abgehalten, diese Übung fand im letzten Jahr am 14. 09. statt. Es handelte sich dieses Mal um eine Gefahrgutübung.

Nach dem Michael Niehues 2011 einen F-IV Lehrgang besuchte, konnte er schon ein Jahr später vom 20. bis 24. 08. den Lehrgang F/B V-I Verbandsführer besuchen!

Des Weiteren nahm er – auch am Institut der Feuerwehr in Münster – an einem F-Ausbilder-Lehrgang teil.

Beim Leistungsnachweis, der 2012 in Saerbeck stattgefunden hat, waren die Dörenther mit einer Gruppe dabei. Folgende Kameraden nahmen teil:

3. Teilnahme: Matthias Berg und Jan Dierkes,
4. Teilnahme: Christoph Tenambergen,
8. Teilnahme: Jens Dassmann und Ralf Dierkes,
14. Teilnahme: Manuel Gessenhardt,
17. Teilnahme: Reinhard Dierkes,
21. Teilnahme: Matthias Bäumer und Hans Hamacher,
22. Teilnahme: Stefan Bohle,
24. Teilnahme: Markus Stegemann,

Das Dörenther Gerätehaus nach den Baumaßnahmen: Links der Anbau in dem der MTW nun seinem Stellplatz hat.

In einem Wohnhaus in der Straße Am Wasserwerk kam es zu einem Schmorbrand in der Elektroverteilung. Ein Trupp ging unter PA vor. Anschließend wurde das Gebäude belüftet.

Ein Mann stürzte aus 6 m Höhe bei Montagearbeiten in einen leeren Güllebehälter und wurde schwer verletzt. Nach rettungsdienstlicher Erstversorgung wurde der Mann unter Zuhilfenahme eines Kranes und des Schleifkorbes der DLK 23/12 aus dem Behälter gerettet und mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen.

Auf der letzten Jahreshauptversammlung am 23. März 2012 wurden Matthias Berg, Jan Dierkes und Dennis te Poel zum Oberfeuerwehrmann befördert. Zum Hauptfeuerwehrmann wurde Matthias Zuther und zum Unterbrandmeister Christoph Tenambergen befördert. Weitere Beförderungen nahmen Markus Steuter zum Brandmeister und Michael Niehues zum Brandinspektor entgegen!

Für die 25-jährige Tätigkeit in der Feuerwehr wurden Alfred Brandherm und Helmut Storkamp mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber geehrt.

Das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für die 35-jährige Zugehörigkeit in der Feuerwehr Ibbenbüren konnte Rainer Stallmeier entgegen nehmen.

Nachdem Reinhard Bäumer und Laurenz Herkenhoff im vergangenen Jahr die Altersgrenze von 60 Jahren erreicht hatten und von den aktiven Dienst in die Ehrenabteilung wechselten, besteht diese zurzeit aus 14 Kameraden.

Verabschieden mussten wir uns von unserem Kameraden und Ehrenmitglied Norbert Schulte. Norbert ist nach schwerer Krankheit im Februar 2012 für immer von uns gegangen!

Die Dörenther Ehrenabteilung fuhr am 15. August nach Horstmar und nahm am Altennachmittag des Kreises Steinfurt teil.

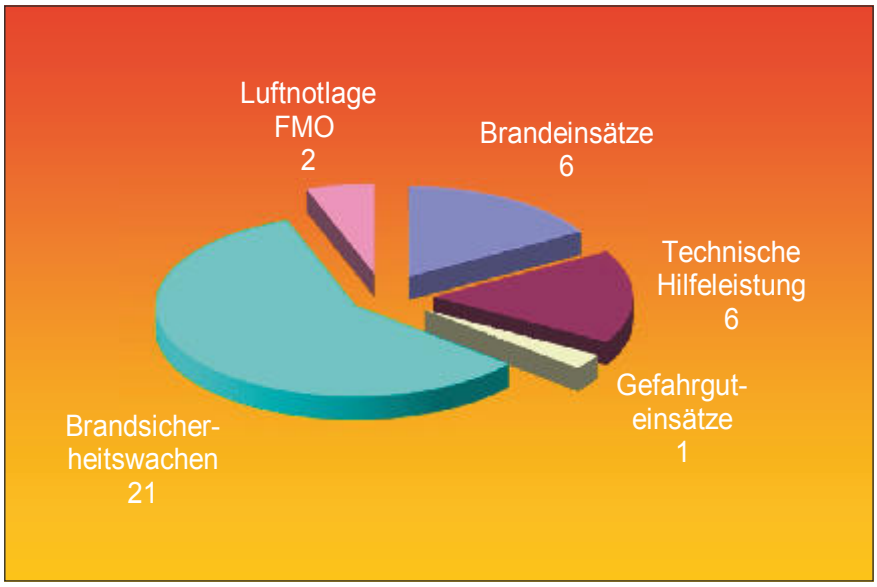
Die Kameraden der Ehrenabteilungen aller 4 Ibbenbürener Löschzüge kamen am 20. 09. 2012 bei uns in Dörenthe zusammen, es wurde die Fa. NaturaGart besichtigt.

Der Nachmittag wurde im Dörenther Gerätehaus mit einem Abendessen und ausreichend kühlen Getränken gemütlich beendet.

Einsatzstatistik 2012 des LZ Dörenthe

Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Dörenthe:

26. 03. FMO-3, Hüttruper Heide, Greven
12. 04. ABC-Einsatz, Fa. Hengst, Nordwalde
11. 09. FMO-3, Hüttruper Heide, Greven



Auch in der Jugendfeuerwehr sind Dörenther Jungs vertreten, zurzeit sind es Malte Dassmann, Julius Bäumer, Leonard Stroot, Dominik Klaas und Henning Ungruh.

Damit der Nachwuchs in Dörenthe sich auch weiterhin für die Feuerwehr interessiert, macht der Löschzug Dörenthe seit Jahren, einmal im Jahr, eine Brandschutzerziehung im Markuskindergarten. Am 24. April 2012 übten die Kameraden Timo Verlage, Stefan Erdelen und Michael Niehues mit den Kindern, einen Notruf abzusetzen, klärten über die Gefahren des Feuers auf, zeigten was ein Feuerwehrmann alles im Einsatz anzulegen hat, erklärten die vor Ort stationierten Fahrzeuge und führten mit den kleinen Teilnehmern anschließend noch eine Löschübung mit einem Strahlrohr durch!

Am 20. Juli organisierten wir im Rahmen der Ferienfreizeit einen Kindernachmittag am Gerätehaus. Die ca. 30 anwesenden Kinder mit ihren Eltern waren von der Arbeit der Feuerwehr und von dem Nachmittag sehr begeistert!

In Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen des Markuskindergartens kam es am 2. Oktober zu einer Evakuierungsübung am Kindergarten. Die Evakuierung des Gebäudes mit den Kindern verlief reibungslos!

Am gleichen Abend wurde noch mit einigen Erzieherinnen und Eltern das richtige Verhalten beim Ausbruch eines Feuers geschult. Dabei wurde den Beteiligten die Wichtigkeit von Rauchmeldern vermittelt, des Weiteren konnten die Teilnehmer der richtige Umgang mit Feuerlöschern vermittelt werden. Alle Anwesenden waren von dem Abend sehr begeistert und sind mit vielen neuen Erkenntnissen nach Hause gegangen!

Ein schönes Wochenende gönnte sich der Löschzug Dörenthe auch noch: am Wochenende vom 25. - 26. August fuhren wir mit unseren Frauen nach Köln.

Dort angekommen wurde die Feuerwache 5 mit der Leitstelle der Feuerwehr Köln besichtigt. Nachmittags ging es dann ins Schokoladenmuseum. Mit einer ausgiebigen geführten Altstadtbesichtigung und einigen Kölsch ging am Sonntag ein schönes Wochenende zu Ende!

Mit Begeisterung waren die Kinder der Ferienfreizeit und des Markus-Kindergartens bei der Besichtigung der Feuerwehr und anschließender Löschübung dabei. So wurden den Kindern die Brandschutzerziehung und das Interesse als Feuerwehrnachwuchs schon in jungen Jahren nahegebracht.

Einsätze 2012:

05.01	Technische Hilfe	B 219, Baum auf Straße
07.01	Technische Hilfe	B 219, Ölspur
17.01	Brandeinsatz	brennt Kran
06.02	Verkehrsunfall	B 219 / Dörenther Berg
16.03	Brandeinsatz	Am Wasserwerk, Wohnhausbrand
16.03	Brandeinsatz	Am Wasserwerk, Nachkontrolle
26.03	FMO 3	
12.04	ABC-Einsatz	Nordwalde
20.04	Tierrettung	Dortmund-Ems-Kanal, Reh im Kanal
11.09	FMO 3	
03.10	Brandeinsatz	Hafen Dörenthe, Müllcontainer
08.10	Brandeinsatz	Brochterbecker Str., PKW-Anhänger
25.10	Menschenrettung	Münsterstr., Person in Güllebehälter
25.10	Tierrettung	Dortmund-Ems-Kanal, Hund im Kanal
12.11	Verkehrsunfall	B 219, Person eingeklemmt
01.12	Brandeinsatz	Im Venn, Kaminbrand
19.12	Gasaustritt	Im Brook, Gasleckage

Zurückgeblättert: vor 20 Jahren – 1993

1. April – Im Gewerbegebiet Glücksburger Straße brannte nachts eine Möbelhalle in voller Ausdehnung. 60 Einsatzkräfte bekämpften den Großbrand.

Um 7 Uhr gab es bereits den nächsten Alarm. In Püsselbüren brannte der Dachstuhl eines Heuerhauses in voller Ausdehnung.

Am 21. Oktober ereignet sich bei der ECI (heute AkzoNobel) in Uffeln eine Wasserstoff-Explosion. Durch die Wucht der Explosion wurden die Außenmauern der Gebäude nach außen gedrückt. Trümmer flogen bis in den Kanal.

Viele weitere Informationen und Einsätze der Feuer- und Rettungswache und der vier Löschzüge der Feuerwehr Ibbenbüren – auch der letzten Jahre – findet man auf der Internetseite www.feuerwehr-ibbenbueren.de.

Rettungsdienst in Ibbenbüren und Umgebung im Jahr 2012

Wenig Spektakuläres – aber arbeitsreich

von Dr. Michael Micke

Unter dieser Überschrift lässt sich das Jahr 2012 für den Rettungsdienst der Feuerwehr Ibbenbüren zusammenfassen.

Für den Kreis Steinfurt, den Träger des Rettungsdienstes, führen die Kameraden der hauptamtlichen Wache zusammen mit den Notärzten des Klinikums Ibbenbüren den Rettungsdienst durch.

Als eine von sieben Rettungswachen im Kreis Steinfurt sind wir für das eigentliche Stadtgebiet von Ibbenbüren sowie auch für die Nachbarstädte und Gemeinden Recke, Mettingen, Hopsten, Hörstel, Westerkappeln und Teile von Lotte zuständig.

Mit 27 % der Fläche des Kreises, 116.000 Einwohnern in einem Gebiet von 493 qkm, versorgen wir den größten Rettungsdienstbereich und haben die meisten Einsätze im Kreisgebiet.

Der Rettungsdienst wird von den hauptamtlichen Feuerwehrkameraden durchgeführt. Vom Kreis Steinfurt werden 31 Personalstellen für die Feuerwehr Ibbenbüren finanziert. Die Notärzte an unserem Standort werden vom Klinikum Ibbenbüren gestellt.

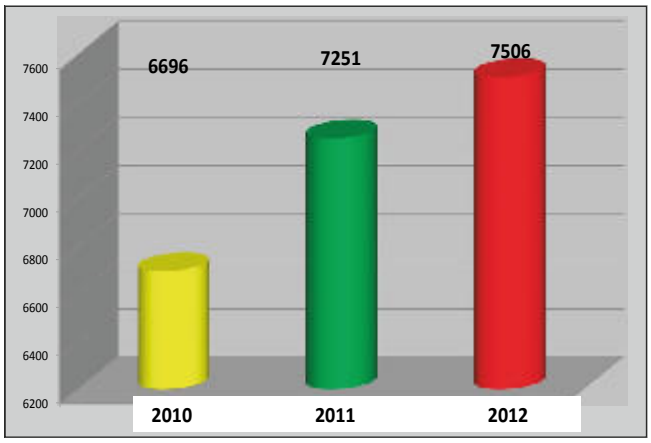
Für einen Krankenwagen stellen die Malteser darüber hinaus die Besatzung und Fahrzeug.

Die Fahrzeuge rücken von der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren und ein RTW von der Tageswache Hopsten, die von 7.00 bis 19.00 Uhr besetzt ist, aus.

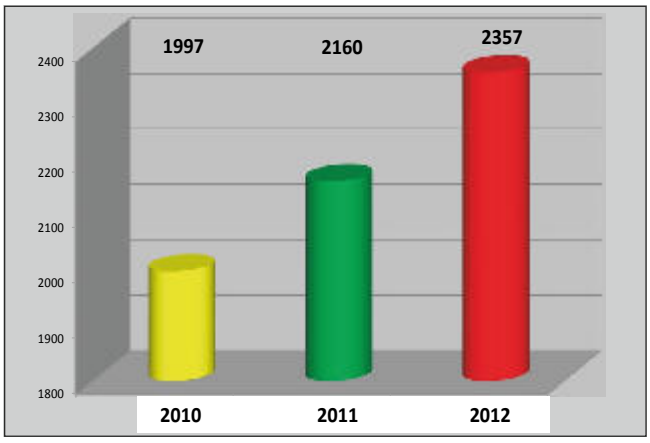
Die Tageswache in Hopsten hat sich bewährt und ist zur dauerhaften Einrichtung für uns geworden. Um die Arbeitsbedingungen für unsere Kameraden zu verbessern sind Umbaumaßnahmen im Feuerwehrhaus Hopsten in Planung.

oben: Diese Rettungskräfte aus Ibbenbüren haben sich mit dem PTZ 10 aus dem Kreis Steinfurt auf den Weg in Richtung Dortmund gemacht.

unten: Ein Großaufgebot an Rettungs-und Transportfahrzeugen versammelte sich in Dortmund, kam aber zum Glück nicht zum Einsatz.



RTW-Einsätze



Notarzt-Einsätze

Zurzeit die neueste Fahrzeuggeneration in Ibbenbüren: links der KTW und rechts einer der RTW. *Fotos: Ludo van Gestel*

An Fahrzeugen stehen uns für unsere Aufgaben des Rettungsdienstes

3 RTW
1 KTW
1 KTW der Malteser
1 NEF
1 Reserve RTW als Kreisreserve
1 NEF als Kreisreserve

zur Verfügung.

Durch die hohe Laufleistung bedingt sind auch diese Fahrzeuge so langsam in die „Jahre“ gekommen und werden durch den Kreis zeitgerecht ersetzt.

Zwei RTW und das NEF sind immer rund um die Uhr im Dienst.

Der Krankenwagen wird im Tagesdienst unter der Woche und am Wochenende von 7 – 16 Uhr besetzt. Wohl ab April wird der KTW am Wochenende außer Dienst genommen.

Der RTW Hopsten wird von 7 – 19 Uhr an allen Tagen besetzt.

Die Gesamtzahl der Einsätze betrug im Jahr 2012 insgesamt 12.551 Einsätze.

Diese gliedern sich in

2.688 KTW-Einsätze,
7.506 RTW-Einsätze
2.357 Notarzt-Einsätze.

Die Zahlen der Fehleinsätze an dieser Gesamtzahl war mit 1.058 bei 8 % konstant.

Das bedeutet, dass jeden Tag durchschnittlich 34 Einsätze abgearbeitet werden mussten.

Am 29. 11. 2012 rückte der Rettungsdienst des Kreises zu einem überörtlichen Massenanfall von Verletzen aus.

Mit der Versorgungskomponente PTZ 10 NRW wurden LNA, OrgL, vier RTW, vier KTW, zwei Notärzte, wachfreies Rettungsdienst-Personal und Personal der Johanniter Unfallhilfe nach Dortmund verlegt.

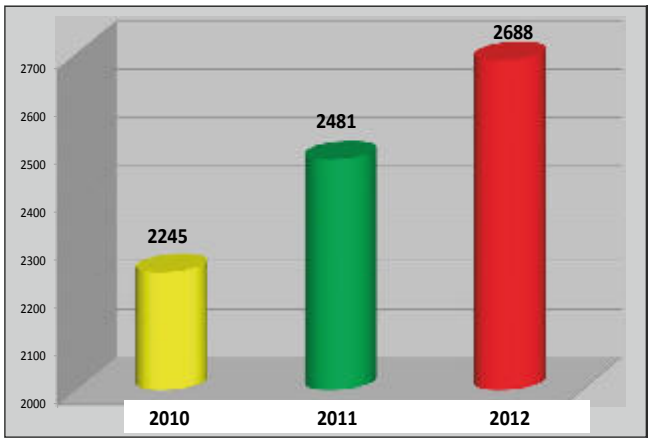
Dort sollten, wegen eines Bombenfundes die Städtische Kinderklinik, die Städtischen Kliniken Beuerhausstraße und das Johannes-Hospital evakuiert werden.

Landesweit wurden 20 PTZ- (Patiententransportzug) und zwei BHP-Einheiten (Behandlungsplatz) einsatzmäßig nach Dortmund verlegt.

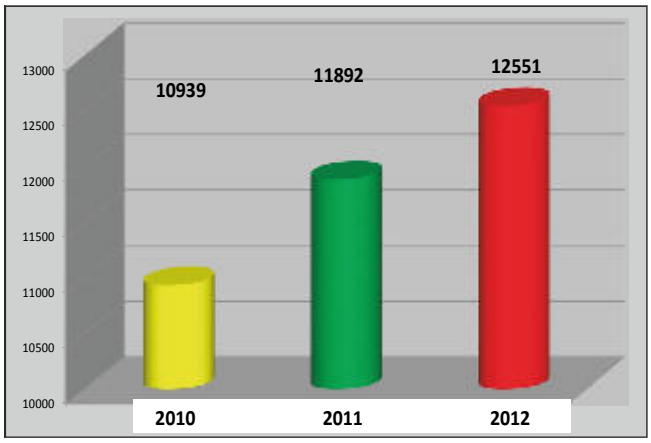
Mit 9 Rettungsassistenten und einem Notarzt stellte die Feuerwehr Ibbenbüren den Großteil des medizinischen Personals aus dem Kreis Steinfurt.

Die Bombe konnte aber entschärft werden, ohne dass die Einheiten tatsächlich eingesetzt wurden.

Glücklicherweise gab es im Jahr 2012 keine weiteren dramatischen Ereignisse, dennoch war das Jahr sehr arbeitsreich und führte uns an die Grenzen des Machbaren und unserer Belastbarkeit.



KTW-Einsätze



Gesamt-Einsätze

Leistungsnachweis 2012

Stadtmitte endlich wieder mit drei Gruppen

-ms/tk- Morgens um 10:00 Uhr trafen sich die Teilnehmer der drei Leistungsnachweisgruppen der Löschzüge Stadtmitte in Ibbenbüren an der Feuer- und Rettungswache. Zeitgleich trafen sich in Laggenbeck zwei weitere Gruppen.

Von dort starteten sie nach Saerbeck zum Hof Ottmann, auf dem am 16. Juni 2012 die Abnahme des Leistungsnachweises des Kreises Steinfurt stattgefunden hat.

Die Dörenther Gruppe machte sich erst um 14:00 Uhr auf den Weg zum Übungsgelände.

Nach der Anmeldung und Auslosung der einzelnen Positionen innerhalb der Gruppen starteten alle direkt mit der Abnahme der Löschangriffsübung nach FwDV 3. In diesem Jahr standen 3 C-Rohre auf dem Programm. Alle Ibbenbürener Gruppen absolvierten ihre Übung im Rahmen der Zeitvorgabe und zum Teil ohne Fehlerpunkte.

Nach dem schriftlichen Teil, in dem jede Gruppe 30 Fragen zu beantworten hatte, ging es noch zur Abnahme der Knoten und Stiche, die von fast allen Kameradinnen und Kameraden fehlerfrei vorgeführt werden konnten.

Als Abschluss ging es dann zum sportlichen Teil, wo ein Staffellauf mit Hindernissen zu absolvieren war. Die Hindernisse sind eine Röhre, eine Hinderniswand und ein Schwebebalken. Besonders die Wand ist für manche eine ziemliche Herausforderung und sorgt für Schweißausbrüche bei den Gruppenführern.

Trittsicher und mit viel Elan wurde der Schwebebalken überquert.

BM Bastian Siebelmeyer führte in Saerbeck zum ersten Mal eine Gruppe durch die Leistungsnachweisabnahme.

Nachdem alle Übungsteile erfolgreich absolviert worden waren, wurde zum gemütlichen Teil übergegangen.

Die abendliche Leistungsnachweisfeier fand für die Gruppen aus Stadtmitte gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr Hörstel im Gerätehaus Hörstel statt. Es wurde gegrillt und bei vielen interessanten Gesprächen klang der Abend gemütlich aus. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Kameraden des Löschzuges Hörstel für die Ausrichtung dieses schönen Abends.

Die Gruppen aus Laggenbeck und Dörenthe ließen den Abend an den jeweiligen Gerätehäusern in geselliger Runde ausklingen.

Leistungsnachweisteilnahmen:

1. Teilnahme (Bronze): Oliver Bohlmann, Daniel Buschermöhle, Marc Dirkes, Nico Hagedorn, Phillip Hinz, Steffen Lienesch, Alexander Neyer, Theo Niemöller, Susanna Panzer, Marvin Schwarzer, Sven Vorsthove

2. Teilnahme: Stefan Middendorf, Josef Schürmann

3. Teilnahme (Silber): Matthias Berg, Jan Dierkes, Sebastian Donnermeyer, Kevin Köhler, Tim Lutterbey

4. Teilnahme: Florian Bock, Nils Hensel, Daniel Pleines, Christoph Tenambergen

5. Teilnahme: (Gold): Tina Attermeier, Florian Blümel, Henrik Rieskamp, Kai Schmitz, Tobias Slamka

6. Teilnahme: Patrick Scholmeyer, Martin Trappmann

7. Teilnahme: Bastian Siebelmeyer

8. Teilnahme: Jens Dassmann, Ralf Dierkes, Sebastian Gaida

10. Teilnahme: (Gold mit blauem Grund): -

12. Teilnahme: Jens Gaida

13. Teilnahme: Marco Bärtels

14. Teilnahme: Bernd Bäumer, Manuel Gessenhardt

15. Teilnahme (Gold mit rotem Grund): -

17. Teilnahme: Rheinhard Dierkes

18. Teilnahme: Marc Schüttken

20. Teilnahme (Gold mit grünem Grund): -

21. Teilnahme: Matthias Bäumer, Hans Hamacher

22. Teilnahme: Stefan Bohle

24. Teilnahme: Markus Stegemann

25. Teilnahme (Gold mit gelbem Grund): -

26. Teilnahme: Thomas Kerk

Ehrungen auf der JHV am 23. 3. 2012:

Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Alfred Brandherm, Helmut Storkamp

Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 35 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Reinhard Kortbus, Rainer Stallmeier, Martin Lehmeyer

Ehrenurkunde des Kreisfeuerwehr-verbandes Steinfurt für 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Benno Bärtels, Günther Teepe

Ernennung zum Ehrenwehrführer der Feuerwehr Ibbenbüren:

Heiner Löpmeier

Dirk Brunne

Auf der Jahreshauptversammlung im Jahr 2012 wurde Dirk Brunne eine besondere Ehre zuteil.

Für seine Verdienste um die Jugendfeuerwehr wurde der bis dahin stellvertretende Jugendfeuerwehrwart vom Kreisjugendfeuerwehrwart Frank Klose mit der „Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Nordrhein-Westfalen in Silber“ ausgezeichnet.

Jahresbericht 2012 der Jugendfeuerwehr

Zelten mit königlichem Besuch

-ms- Ibbenbüren. Die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren zählte im vergangenen Jahr 50 Mitglieder: 45 Jungs und 5 Mädchen.

Im Jahr 2012 verrichteten sie ihren Ausbildungsdienst 14-täglich unter der Leitung von Marc Schüttken und Dirk Attermeier. Unterstützt wurde die Ausbildung durch Ines Raupach, Tina Attermeier, Markus Schoppe, Markus Schlüter, Jens Gaida, Thorben Walterskötter, Dirk Brunne, Bastian Siebelmeyer und neuerdings auch durch Patrick Scholmeyer und Kevin Köhler.

Im März nahm eine Mannschaft der JFI am Fußballturnier der Jugendfeuerwehren im Kreis Steinfurt teil und belegte den zweiten Platz bei dem Turnier in Lotte-Wersen. Leider fand die Folgeveranstaltung auf Landesebene für die Sieger der Kreisturniere nicht statt.

Im Mai unterstützen einige Mitglieder der JFI die Spielstraße der Kreisjugendfeuerwehr auf dem Kreisfeuerwehrtag in Rheine.

Ende Juni nahm die JFI an der Kreisjugendfeueralarmübung in Mettingen teil. Über dreihundert Teilnehmer mit über vierzig Fahrzeugen beübten eine Schadenslage im Mettinger Industriegebiet. Dort gab es gleich diverse imaginäre Brände an unterschiedlichen Stellen. Die Lagerhalle eines Baumarktes stand in Flammen, der Bauhof der Gemeinde war auch betroffen, ebenso wie der große Genossenschaftsmarkt und der angrenzende Ladenbaubetrieb.

Natürlich begleitete die JFI wie in jedem Jahr wieder die Schnauferlveranstaltung der Stadt Ibbenbüren: zunächst die dreitägige Schnauferlwanderfahrt durch das Osnabrücker- und das Münsterland und anschließend das Treffen in der Ibbenbürener Innenstadt. Beim Treffen in der Innenstadt hat sich wieder einmal die gute Zusammenarbeit mit der THW-Jugend Ibbenbüren bewährt.

Stolz über das Erreichen der Leistungsspange war diese Gruppe der Jugendfeuerwehr.

Die Ferienfreizeit der JFI fand in diesem Jahr in Otterndorf, an der Nordsee, statt. Die sieben Tage auf dem örtlichen Campingplatz, direkt an der Nordsee, vergingen bei ordentlichem Wetter wie im Flug. Umfangreiches Programm wurde wie in jedem Jahr geboten. So besuchte man das Klimahaus in Bremerhaven und nahm an einer geführten Wattwanderung durch den Nationalpark Wattenmeer teil. Die komplette Lagerbesatzung verbrachte einen ganzen Tag im „Heide Park Resort“ in Soltau. Der Freizeitpark bot den Teilnehmern bei gutem Wetter mit den verschiedensten Fahrgeschäften und Shows ein buntes Programm. Colossos, die europaweit größte Holzachterbahn, die Krake, das Scream (größter Gyro Drop Tower der Welt), die Limit-Hängeachterbahn, die Dessert Race Achterbahn (in 2,8 Sec. von 0 auf 100 km/h, 4,7 G), und die Wildwasserbahn „Mountain-Rafting“, in der man ja bestimmt nicht nass würde: es war alles dabei.

Mit dem Ausflugschiff „Störtebeker“ nahm man an einer zweieinhalbstündigen, großen Hafenrundfahrt teil um die Seehundbänke nebst Getier zu besichtigen. Während der interessanten Rundfahrt mit allerlei Sehenswertem, begeisterte der Skipper mit seinem Fachwissen und fuhr zu einer mit drei Seehunden besetzten Sandbank. Ein besonderes Highlight war bestimmt, dass am letzten Abend direkt am Zeltlager die zwei Kreuzfahrtschiffe „Queen Elizabeth“ und „Queen Mary 2“ vorbeifuhren. Trotz fortgerückter Stunde ließ sich niemand dieses Spektakel entgehen. Die Küche wurde in diesem Jahr wieder selber geführt und so schmeckte es auch wieder jedem vorzüglich.

Wenn Ebbe herrscht muss man auch die kleinste Bademöglichkeit nutzen – und hoffen, dass die Flut bald kommt.

Im August nahmen einige Mitglieder der JFI am Kreisjugendfeuerwehrzeltlager in Saerbeck teil. Im Rahmen dessen beteiligten sie sich auch am Kreisorientierungsmarsch.

Auch in diesem Jahr stellte die Jugendfeuerwehr eine Gruppe zur Abnahme der Leistungsspange auf Landesebene, in Horstmar. Die diesjährige Leistungsspangengruppe setzte sich wieder aus Jugendfeuerwehrmitgliedern aus allen drei Löschzügen der Feuerwehr Ibbenbüren zusammen, Dörenthe, Laggenbeck und der Stadtmitte: Gruppenführer Nikolas Menger, Maschinist Julius Bäumer, Melder Pascal Wiewel, Angriffstrupp Marvin Plake und Bjarne Walterskötter, Wassertrupp Leonard Stroot und Malte Daßmann, Schlauchtrupp Kevin Schlüter und Frederic Bäumer. Als Reservemänner unterstützten Björn Becke und Max Termöllen die Leistungsspangengruppe. In allen geforderten Bereichen hat die Gruppe eine sehr gute Leistung gezeigt und dafür am Ende die Leistungsspange der deutschen Jugendfeuerwehr verliehen bekommen.

Die diesjährige Herbstabschlussübung der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren fand gemeinsam mit Kräften der Jugendfeuerwehr Hörstel bei der Firma Kröner-Stärke statt. Angenommene Lage war, dass sich bei Reparaturar-

beiten an einem Methanreaktor, dieser entzündet hatte. Während der Reaktor gelöscht wurde, musste das nahe gelegene Kraftwerk durch eine Riegelstellung geschützt werden. Diese Aufgabe wurde mit einem Wasserwerfer, 2 C-Rohren und dem Wenderohr der DLK 23/12 erfüllt. Des Weiteren wurde angenommen, dass durch Temperaturbeaufschlagung ein Tropfkörper wegen Überdruckentwicklung auszugasen begann. Dieser wurde mit 3 C-Rohren gekühlt. Ein Mitarbeiter, der wegen der Explosionsgefahr das Nebengebäude verlassen wollte, hatte sich schwer verletzt und musste von zwei Trupps aus dem vierten Obergeschoss, mithilfe einer Trage über die Treppe gerettet werden. Die Wasserversorgung wurde einmal durch einen Löschteich (offene Wasserentnahmestelle) und über einen Unterflurhydranten an der Lengericher Straße sichergestellt. Für die Leitung vom Unterflurhydrant wurden mit dem SW 2000 ca. 1.000 Meter B-Schlauch verlegt.

Bei der Kranzniederlegung am Volkstrauertag gehörte die Jugendfeuerwehr letztmalig zum festen Bestandteil. Die Jungs aus der Stadtmitte fanden sich am Mahnmal an der Schulstraße ein und die Dörenther Jungs waren mit dem Löschzug Dörenthe bei der Kranzniederlegung.

Den Jahresabschluss verbrachte die Jugendfeuerwehr in der Florianstube der Wache am Niedersachsenring. Gekocht wurde in diesem Jahr wieder selber – und zwar durch die Ausbilder. Es gab leckeres Gyros Pita mit Krautsalat und reichlich Tsatsiki. Anwesend waren auch der Leiter der Feuerwehr, Karl-Heinz Rolf und sein Stellvertreter Stefan Steinigeweg, der eine motivierende Ansprache an den Feuerwehrnachwuchs hielt. Mit einer Fotoschau wurde die Veranstaltung dann später beendet.

Im vergangenen Jahr nahm die JFI 12 Mitglieder in die Jugendfeuerwehr auf und übergab 3 Mitglieder in die verschiedenen Löschzüge.

Der im Januar 2013 neu gewählte Jugendgruppenleiter ist JFM Nico Ernschneider mit seinen beiden Stellvertretern JFM Malte Dassmann und JFM Marvin Plake.

Im Jahr 2013 hat die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren folgende Mitglieder neu in ihre Reihen aufgenommen: Tarik Ayari, Thorben Blom, Nils Börgel, Fee Breckweg, Maik Fero, Tobias Hock, Maximilian Mäuer, Alexander Püpke, Moritz Warkotz, Fabian Wesselmann und Jannes Wobben.

Auch ein Besuch im Heide-Park in Soltau gehörte zum Ferienlager der Jugendfeuerwehr im Jahr 2012 dazu.

Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e.V./LZ Stadtmitte

Ein Transporter für die Jugendfeuerwehr

-stp- Dank großzügiger Spenden der örtlichen Gewerbetreibenden und einem Griff in die Rücklagen konnte der Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e.V. in 2012 die Anschaffung eines neuen Transportfahrzeugs für die Jugendfeuerwehr finanziell unterstützen.

Im rege genutzten Fitnessraum der Wache mussten die Crosstrainer erneuert werden. Auch diese Anschaffung wurde vom Stadtfeuerwehrverband finanziert.

Ein Einsatz am 05. 08. 2012, bei dem 400 Reisende aus einem Zug evakuiert und betreut werden mussten, führte zu einer weiteren Investition. Der Verband kaufte mehrere Bierzeltgarnituren. Mit den neuen Tischen und Bänken kann die Feuerwehr im Notfall eine Betreuungsstelle für größere Menschenmengen herrichten und die Personen versorgen.

Damit waren die Mittel des Verbandes nahezu erschöpft.

Als Konsequenz daraus konnte die Führungskräfte- und Truppführerausbildung auf Wangerooge nur teilweise gefördert werden. Für die allgemeine Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr (Ferienlager) konnte im vergangenen Jahr ebenfalls leider kein Geld zur Verfügung gestellt werden.

Dank Spenden von Ibbenbürener Firmen und des Stadtfeuerwehrverbandes bekam die Jugendfeuerwehr dieses MTF. Schließlich müssen ca. 50 Jugendliche und Betreuer bei Dienstabenden, Übungen, Wettkämpfen und Ferienfreizeiten transportiert werden.

Wangerooge 2012

Führungskräfteseminar an der Nordsee

-stp- Die Fortbildung für Führungskräfte der Feuerwehr fand auch in diesem Jahr auf der Nordseeinsel Wangerooge statt. Die Unterbringung erfolgte im Haus Ibbenbüren. Die Unterrichtseinheiten wurden im Seminarraum Nord abgehalten.

Den Auftakt machte Karl-Heinz Rolf mit der Brandmeisterinformationsrunde. Die Lehrgangsteilnehmer erhielten Information zum Haushalt 2013, zu geplanten Anschaffungen und zu Neuerungen in der Feuerwehr Ibbenbüren. Auch das Thema Dienstkleidung wurde angesprochen und in der Runde kontrovers diskutiert.

Ein großer Block war das Thema „Förderung von Motivation und Engagement der ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden“. Zum Abschluss der Info-Runde wurden auch Verbandsthemen wie zum Beispiel die Ferienwohnung auf Wangerooge angesprochen.

Danach berichtete Bastian Siebelmeyer über die Jugendfeuerwehr. Er gab einen Einblick in die Betätigungsfelder der JF und informierte über die allgemeine Jugendarbeit. Seinen Vortrag unterlegte er mit vielen Bildern von der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren.

Thorsten Attermeyer – von der Leitstelle des Kreises Steinfurt – informierte über den Digitalfunk, der in 2013 bei uns im Kreis Steinfurt eingeführt wird. Nachdem es für die Teilnehmer der Brandmeisterfortbildung 2011 eine theoretische Einführung in den Digitalfunk gegeben hatte, stand in diesem Jahr die praktische Ausbildung an den Funkgeräten im Vordergrund.

Ralf Hagedorn stellte den Gerätewagen Erkunder vor. Dies vom Land finanzierte Sonderfahrzeug wird der Feuerwehr Ibbenbüren zugewiesen und gehört zur Gefahrgutkomponente des Kreises Steinfurt. Ralf referierte über die Ausstattung des Fahrzeuges, über seine Aufgaben und gab einen Einblick in die Technik des Fahrzeuges. Das Messfahrzeug ist inzwischen dem Löschzug Laggenbeck übergeben worden.

Die Brandmeisterfortbildung auf der Insel Wangerooge wurde, wie auch in den vergangen Jahren, vom Stadtfeuerwehrverband organisiert. Über ihn wurden auch ein Teil der Ausgaben finanziert. Leider konnten sie nicht komplett übernommen werden. Daher mussten die Lehrgangsteilnehmer sich finanziell an den Kosten dieser wichtigen Schulungsveranstaltung beteiligen.

Drei Generationen der Familie Scholmeyer in der Feuerwehr Ibbenbüren auf der JHV im Jahr 2012: Senior Wilhelm (Mitte) mit seinem Sohn Harald (links) und den Enkeln Phillip, Patrick und Sebastian (v. l.). Auch sein Sohn Christian war – bis er nach Mettingen umzog – in der Feuerwehr Ibbenbüren.

Beförderungen auf der JHV am 23. 3. 2012:

Zum Feuerwehrmannanwärter:
Philip Hinz, Theo Niemöller

Zum Feuerwehrmann:
Robin Beermann, Tobias Bischoff, Mark Dierkes, Alexander Fuß, Alexander Neyer, Susanna Panzer, Andre Schüttken, Marvin Schwarzer, Johannes Straten

Zum Oberfeuerwehrmann:
Matthias Berg, Florian Bock, Jan Dierkes, Michael Dierkes, Sebastian Donnermeyer, Jonas Elbers, Nils Hensel, Stephan Korf, Sandra Kümper, Farina Otte, Tobias Scharfenberg, Sebastian Scholmeyer, Josef Schürmann, Richard Schürmann, Andre Schulte, Dennis te Poel, Moritz Wiehe

Zum Hauptfeuerwehrmann:
Mathias Zuther

Zum Unterbrandmeister:
Patrick Ebbeler, Jan Plake, Christian Skiba, Christoph Tenambergen

Zum Brandmeister:
Bastian Siebelmeyer, Markus Steuter

Zum Oberbrandmeister:
Markus Kortbus, Ines Raupach, Pascal Sauer

Zum Hauptbrandmeister:
Christian Jaschke

Zum Brandinspektor:
Bernward Plake, Michael Niehues

Neuanschaffungen 2012

Abrollbehälter Sonderlöschmittel

-mla- Der Bestand an Abrollbehältern der Feuerwehr Ibbenbüren ist im Jahr 2012 um einen Abrollbehälter Sonderlöschmittel ergänzt worden.

Somit kann die Feuerwehr nun auch Löschmittel die seltener verwendet werden und weniger einfach zu beschaffen sind, in kurzer Zeit zur Einsatzstelle bringen.

Die Beschaffung eines solchen Einsatzmittels war auch bereits im Brandschutzbedarfsplan aus dem Jahr 2009 empfohlen worden.

Um Kosten zu sparen, entschied man sich, den Ausbau des Containers wieder zu einem großen Teil in Eigenleistung durchzuführen. Der Auftrag für den Bau des Abrollbehälters wurde, nach einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren, an die Fa. GSF Sonderfahrzeugbau in Wiethmarschen vergeben. Diese erstellten den eigentlichen Abrollbehälter einschließlich des Grundgerüstes zur Aufnahme der Gerätehalterungen im Innenraum des Behälters. Der weitere Innenausbau erfolgte in bewährter Weise durch das Werkstattteam der Feuerwehr Ibbenbüren.

Die Beladung des Containers besteht unter anderem aus 2000 l Mehrbereichsschaummittel in zwei fest eingebauten Tanks. Aus diesen kann an der Einsatzstelle über verschiedene Wege Schaummittel entnommen werden. Zusätzlich sind noch einmal 200 l Schaummittel in kleineren Gebinden verlastet worden.

Zur Zumischung des Schaummittels ist eine neue Druckzumischanlage vom Typ „Fire Dos“ beschafft worden. In dieser wird das Schaummittel dem Löschwasserstrom mittels einer Druckpumpe zugesetzt. Dadurch wird, unabhängig vom Volumenstrom oder den herrschenden Druckverhältnissen, immer der gleiche Anteil Schaummittel dem Löschwasser zugesetzt.

Mehrere Sonderlöschmittel wie Pulver, CO_2, Metallbrandpulver und Schaummittel stehen der Feuerwehr mit diesem Abrollbehälter im Einsatz zur Verfügung.

Bei der herkömmlichen Zumischtechnik nach dem „Venturi Prinzip“ ist es nicht möglich bei Gegendrücken von mehr als 2 bar hinter dem Zumischer noch Schaum zu erzeugen. Solche Gegendrücke entstehen zum Beispiel bei der Abgabe von Schaum in größeren Höhen. Somit ist es jetzt möglich, eine Brandbekämpfung mit Schaum von der Drehleiter aus vorzunehmen oder Schaummittelgemisch über längere Strecken zu fördern.

Der Antrieb und auch die Steuerung des Zumischers erfolgt ohne äußere Energiezuführung ausschließlich über den Volumenstrom des Löschwassers.

Ebenfalls auf dem Container untergebracht sind fahrbare Feuerlöscher mit Metalbrandpulver, ABC-Löschpulver und Kohlendioxid. In diesem Zuge konnte dann auch der bereits 30 Jahre alte 250-kg-Pulverlöschanhänger ausrangiert werden. Das Löschpulver ist nun in fahrbaren Löschern mit je 50 kg Inhalt untergebracht, was einen erheblich flexibleren Einsatz möglich macht.

Eine weitere Neuerung auf dem Abrollbehälter ist ein tragbarer Wasserwerfer vom Typ Vector. Mit ihm lassen sich bis zu 2500 l Wasser pro Minute über eine spezielle Düse sehr fein verteilt und dosiert abgeben.

Insgesamt gesehen ist die Feuerwehr Ibbenbüren mit dem neuen Container deutlich besser für das in der Stadt vorhandene Gefahrenpotential gerüstet. Zudem können die Löschmittel Pulver und Schaum nun dosierter und damit umweltschonender und wirtschaftlicher eingesetzt werden.

Blick in den hinteren Geräteraum: Mehrere fahrbare Pulverlöscher warten hier auf den Einsatzfall – der hoffentlich gar nicht erst eintritt. Aber das passende Gefahrenpotenzial ist in Ibbenbüren vorhanden.

Zurückgeblättert: vor 10 Jahren – 2003

Die Feuerwehr Ibbenbüren feiert ihr 125-jähriges Bestehen. Der Festakt findet am 12. April in der Aura statt. Im Mai folgte ein Tag der offenen Tür, bei dem tausende Besucher die Wache am Püsselbürener Damm besuchten.

Mit einem Großen Zapfenstreich auf dem Neumarkt und einem gemeinsamen Winterfest aller vier Löschzüge beendete die Wehr das Jubiläum.

Feuer beim Kameraden Dirk Brunne! Am 19. Mai wurde die Feuerwehr zu einem Großbrand der LKW-Reparaturwerkstatt Brunne an der Glücksburger Straße gerufen.

Am 28. August brannte das Dachgeschoss eines Mehrfamilienhauses an der Rohmannstraße. Im Laufe des Einsatzes kam es zu einer Rauchdurchzündung. Neben den beiden Zügen Stadtmitte war auch der LZ Laggenbeck im Einsatz.

Auf einer Verbandsversammlung im Dezember wurde das Löschfahrzeug LF 24 in Dienst gestellt.

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Unterbrandmeister

Helmut Richters

der am 29. Juni 2012,
im Alter von 74 Jahren, verstarb.

Helmut Richters trat im Januar 1966 dem Löschzug Stadtmitte 1 der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren bei. Im Oktober 1997 wechselte er in die Ehrenabteilung. 1991 wurde ihm das Feuerwehrehrenabzeichen in Silber verliehen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Karl-Heinz Rolf
Leiter der Feuerwehr
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Hauptbrandmeister

Heinz Plake

der am 30. September 2012,
im Alter von 77 Jahren, verstarb.

Heinz Plake war seit Februar 1954 Mitglied im Löschzug Stadtmitte 1 der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren. Von 1978 bis 1990 war er in der Zugführung tätig. 1989 wurde ihm das Feuerwehrehrenabzeichen in Gold verliehen. Im Dezember 1994 wechselte er in die Ehrenabteilung.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Karl-Heinz Rolf
Leiter der Feuerwehr
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Unterbrandmeister

Karl-Ludwig Hagedorn

der am 18. Januar 2013,
im Alter von 60 Jahren, verstarb.

Karl-Ludwig Hagedorn trat im Juli 1972 dem Löschzug Stadtmitte 1 der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren bei. 2008 wurde ihm das Feuerwehrehrenabzeichen in Gold verliehen. Im Juni 2012 wechselte er in die Ehrenabteilung.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Karl-Heinz Rolf
Leiter der Feuerwehr
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Zurückgeblättert: vor 30 Jahren – 1983

Am 16. August wurde die Feuerwehr zu einem Waldbrand auf den Bergehalden der Preussag gerufen. Das Feuer wurde gemeinsam mit den Kameraden der Preussag-Werkfeuerwehr bekämpft.

Am 20. Dezember brannte Bronswicks Mühle auf dem Schafberg. Durch die Korn- und Mehlspeicher bestand große Explosionsgefahr. Der Großbrand wurde von 65 Einsatzkräften bekämpft.

Impressum

„**brand***aktuell* - Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren“ ist die freie und unabhängige Zeitung des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. Sie erscheint in unregelmäßigem Abstand. Ihre Verteilung ist kostenlos in einer Auflage von 400 Exemplaren. Spenden zur Finanzierung der Zeitung werden sehr gerne entgegengenommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Redaktion: HBM Ulrich Stallbörger (ust) [V.i.S.d.P.], HBM Thomas Kerk (tk), HBM Marc Schüttken (ms), BOI Stefan Plumpe (stp), STBI Marko Lammerskitten (mla), alle LZ 1 oder LZ 2 Stadtmitte.

Layout + Satz: Thomas Kerk, **Druck:** IVD GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

© **Copyright** für alle Artikel und Fotos by Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e. V., wenn nicht anders angegeben. Keine unerlaubte Vervielfältigung oder Aufnahme in Datensysteme jeglicher Art. Keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Bitte nur Duplikate verwenden! Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen oder deren Wiedergabe ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

Redaktion „**brand***aktuell*“
c/o FF Ibbenbüren
Niedersachsenring 90
49477 Ibbenbüren

☎ 0 54 51 / 94 29-0 (Wache)
Fax 0 54 51 / 30 00 (Wache)
☎ 0 54 51 / 40 00 (privat)
E-Mail: brandaktuell@feuerwehr-ibbenbueren.de
www.feuerwehr-ibbenbueren.de